

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler

am 8. und 9. April 1881

sowie zu der

Entlassung der Abiturienten

am 9. April

ladet ehrerbietigst ein

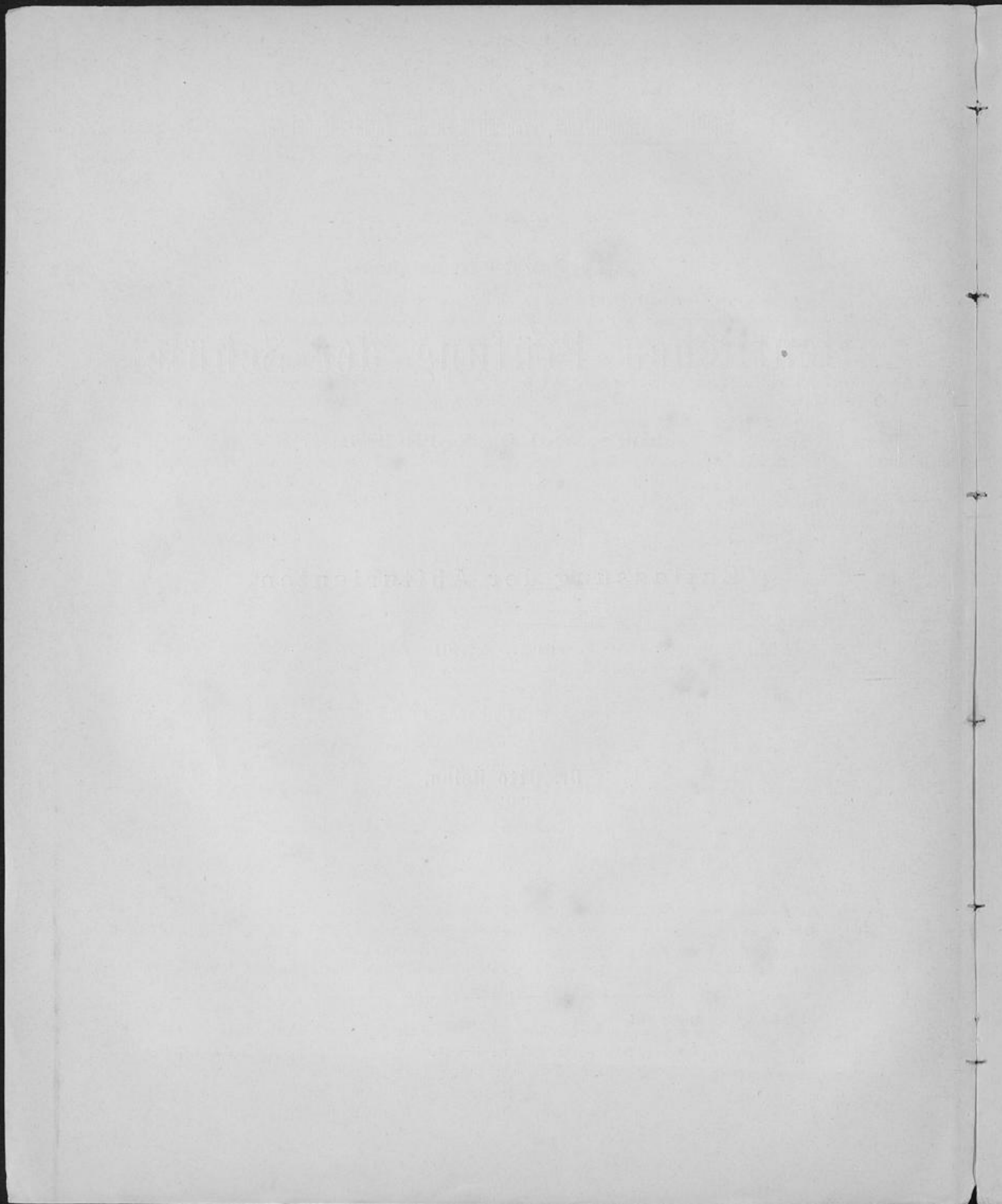
Dr. Otto Heine,
Direktor.

Breslau, 1881.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

1881. Progr. Nr. 145.

BRES
1



A. Chronik des Gymnasiums.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch das Hinscheiden des Prorektors und Professors Dr. Beinert. Seit Ostern 1844 war der Entschlafene ununterbrochen an der Anstalt thätig. Zahlreiche Generationen von Schülern verdanken ihm ihre Erziehung zu wissenschaftlichem Ernst und sittlicher Treue; mit unermüdlichem Fleiße und peinlicher Gewissenhaftigkeit lag er allen Arbeiten seines Berufes ob und war seinen Schülern selbst ein Muster der Pflichttreue und lautersten Gerechtigkeit. Bereits seit Ostern 1880 zwang ihn seine zunehmende Kränklichkeit, sich von der Schulthätigkeit zurückzuziehen. Zu Neujahr war er um seine Pensionierung eingekommen; aber es sollte ihm nicht vergönnt sein, nach einem Leben voll Mühen und entsagender Arbeit noch Jahre behaglicher Ruhe zu genießen. Am 23. Januar dieses Jahres verschied er an einem Herzschlag im 64. Lebensjahre. Sein Andenken wird in den Herzen seiner Amtsgenossen und Schüler allezeit in Segen und Ehren bleiben.

Der Hochlöbliche Magistrat hat Professor Dr. Palm, den bisherigen zweiten Oberlehrer, in die erste Stelle gewählt.

Oberlehrer Oberdieck, welcher wegen angegriffener Gesundheit ein Jahr lang beurlaubt war, hat seit Ostern 1880 seinen Unterricht wieder übernommen.

Als Probe-Kandidaten waren im Laufe des Jahres thätig Herr Malberg, welcher zu Ostern eine Stelle an dem Progymnasium zu Namslau annimmt, ferner Kandidat Reim und Dr. Heine, der zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars ist.

Während des Sommer-Semesters konnten die beiden Cöten der Obersekunda kombiniert werden; doch mußte zu Michaeli die Teilung der Klasse in zwei besondere Cöten wieder eintreten.

Dr. Pohla gab zu Michaeli den Turnunterricht auf; seine Stunden übernahm während des Wintersemesters der Oberturnlehrer Krampe; von Ostern ab wird sie der Elementarlehrer Opitz übernehmen.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern bis Neujahr ein guter; seit Neujahr versäumten in den unteren, besonders in den Vorschulklassen viele Schüler den Unterricht wegen Krankheit. Leider hat die Anstalt den Tod eines Schülers zu beklagen; der Sextaner Bruno Lomnitz starb plötzlich am 3. Dezember 1880 an Darmverschlingung.

In der zweiten Woche des Wintersemesters begingen die Lehrer und konfirmierten Schüler der Anstalt in gewohnter Weise die Feier des heiligen Abendmahls.

Am Sedantage hielt Dr. Täschner, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Dr. Pohla die Festrede.

Der Gesanglehrer Schönfeld veranstaltete auch in diesem Jahre mit dem Sängerehor eine mit vieler Teilnahme aufgenommene musikalische Aufführung, unter gütiger Mitwirkung von Frau Gottwald, Frau Auguste und Fräulein Margarethe Seidelmann, sowie der Herren Bodmann, Eugen Franck und Albert Seidelmann. Die Aufführung eröffnete ein von Herrn Kaufmann Rudolf Lichtheim, einem früheren Schüler der Anstalt, gedichteter Prolog.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums sind die Osterferien auf den 10. bis 24. April gelegt. Ob die Sommerferien wie bisher üblich im Juli oder während fünf Wochen in der zweiten Hälfte des August und im September statthaben werden, hängt noch von einer demnächst zu erwartenden Verfügung des Herrn Ministers ab.

Dem verehrlichen Schillerverein ist wiederum Dank zu sagen, weil er am 10. November einen Schüler mit den Werken des Dichters beschenkte. Ebenso erhielt von der Loge zum goldenen Zepter ein von den Lehrern empfohlener Schüler eine wertvolle Bücherprämie.

Der Schönborn-Stiftung schenkten Ende Oktober Oberlehrer Oberdieck 75 Mark, Kaufmann Feyer 50 Mark. Der Reinertrag der erwähnten Gesangsaufführung betrug 503 Mark. Die Schlesische Zeitung erließ, wie auch bei den vorigjährigen Vorträgen, den Betrag der Insertionskosten. Die Mitglieder-Beiträge lieferten 156 Mark, die zu kapitalisierenden Zinsen betrugen 58 Mark. Trotz dieser Einnahmen, welche das Kapital der Stiftung auf 15 980 Mark brachten, ist der Zinsertrag leider nicht gewachsen, da die Konvertierung der Breslauer Stadt-Obligationen einen Zinsverlust von jährlich $25\frac{1}{2}$ Mark mit sich brachte und auch die Kündigung 5prozent. Kreis-Obligationen jährlich neue Zinseinbußen bringt. Die Zinsen werden daher auch im nächsten Jahre wieder nicht mehr als ca. 680 Mark betragen, die nunmehr an drei hinterlassene Familien zu verteilen sind.

B. Lehrplan.

Deutsch.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Sexta II. Körber. Sexta I. Sagawe.	2 2	Hopf und Paulsiek für Sexta.	Übungen in Orthographie und Interpunktion, im Anschluß an das Lesebuch. Lehre vom einfachen Satz. Leseübungen. Memorieren von Gedichten. Nacherzählungen mündlich und schriftlich.	Alle 14 Tage ein Aufsatz, daneben orthographische Extemporalien.
Quinta II. Benedict. Quinta I. S.: Körber. W.: Benedict und Heine.	2 2	Hopf und Paulsiek für Quinta.	Übungen in Orthographie und Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Leseübungen. Memorieren von Gedichten.	Alle 14 Tage eine Nacherzählung oder leichtere Beschreibung.
Quarta II. S.: Böttner. W.: Nather. Quarta I. S.: Nather. W.: Pohla.	2 2	Hopf und Paulsiek für Quarta.	Repetition der Interpunktions- und Satzlehre. Die abhängige Rede, Periodenbau, einiges aus der Synonymik und Wortbildungslehre im Anschluß an das Lesebuch.	Alle 14 Tage eine Arbeit. Nacherzählung, Beschreibung oder Brief.
Unter-Tertia II. S.: Tröger. W.: Böttner. Unter-Tertia I. S.: Röseck. W.: Tröger.	2 2	Hopf und Paulsiek für Tertia.	Übersicht über die Satzlehre, starke und schwache Deklination und Konjugation, Besprechung von Versmaß und Metrik im Anschluß an die Lektüre der prosaischen und poetischen Stücke. Schillersche und Uhlandsche Gedichte erklärt und gelernt.	Alle 3 Wochen eine Arbeit. Erzählung, Beschreibung, Übersetzung oder Inhaltsangabe des im Cäsar Gelesenen.
Ober-Tertia II. Reichelt. Ober-Tertia I. Tröger.	2 2	Hopf und Paulsiek für Tertia.	Die Konjugation. Die Verhältnisse des zusammengesetzten Satzes im Anschluß an Lektüre und Aufsätze. Freie Erzählung historischer Stücke. Erklärung u. Memorieren ausgewählter Gedichte. Erzählende, beschreibende, erläuternde Aufsätze nach besprochenen Dispositionen.	Alle drei Wochen eine Arbeit.

Deutsch.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Unter-Sekunda II. Meister.	2		Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, die übrigen Dramen privatim. Mitteilungen über den Dichter. Übung in freien Vorträgen. Poetik. Aufsätze nach besprochenen Dispositionen. Memorieren erklärter Gedichte.	Monatlich einen Aufsatz.
Unter-Sekunda I. S.: Pohla. W.: Roseck.	2			
Ober-Sekunda II. W.: Pohla.	2	Hopf und Paulsiek für II.	Lektüre des Nibelungenliedes nach Hopf und Paulsiek. Hermann und Dorothea. Ausgewählte Gedichte.	Jedes Halbjahr fünf Aufsätze.
Ober-Sekunda I. Reichelt.	2			
Unter-Prima. Palm.	3	Pischons Leitfa- den zur deutschen Litterat.-Gesch. Hopf u. Paulsiek, alt- u. mittelhoch- deutsches Lese- buch, 1. Teil. Hieckes Lesebuch für die ob. Klassen.	Besprechung und Erklärung klassischer Dichtungen und einzelner prosaischer Aufsätze aus Hieckes Lesebuch. Übersicht über die deutsche National-Litteratur bis auf Luther, mit Benutzung des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek.	Monatlich ein Aufsatz nach eigener Disposition.
Ober-Prima. Palm.	3	Pischons Leit- faden.	Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur seit Luther. Erklärung prosaischer und poetischer Werke von Lessing, Goethe und Schiller. Die Elemente der Logik und Psychologie.	Monatlich ein Aufsatz nach eigener Disposition.

Latein.

NB. Die Paragraphen der Grammatik, die den einzelnen Klassen zufallen, sind in der Konferenz genau festgesetzt.

Sexta II. Körber.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Die Formenlehre exkl. die unregelmäßigen Verba. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt.	Wöchentlich ein Extemporale.
Sexta I. Sagawe.	10	Ostermanns Übungsbuch für Sexta und Voka- bularium.	Lektüre aus Ostermann. Memorieren von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre.	
Quinta II. Böttner.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verba. Die Hauptregeln der Syntax nach Ostermanns Übungsbuch, dazu 4 Regeln aus der Kasuslehre und die Regeln über ut, ne, cum.	Wöchentlich ein Specimen oder Exercitium.
Quinta I. Benedict.	10	Ostermanns Übungsbuch für V. u. Vokabularium.		
Quarta II. Reichelt.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Wiederholung der Formenlehre. Syntax der Kasus im Anschluß an Ellendt-Seyffert.	Wöchentlich ein Specimen oder Exercitium.
Quarta I. Pohla.	10	Ostermanns Übungsbuch f. IV.	Regeln über ut, ne, quo, quominus, quin, cum. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Lektüre im Cornel.	

Latein.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Unter-Tertia II. Stender.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Halbjährig Wiederholung der Formenlehre.	Wöchentlich ein
Unter-Tertia I. S.: Nather.	10	Ostermanns Übungsbuch f. III.	Syntax der Kasus und des Verbums. Seyffert §§ 129—201, 234—270, 279—307, 315 bis 342. Eingelbt durch Übersetzen aus dem Ostermann. Caesar de bello Gall. lib. I, II, III, IV.	Extemporale oder Exercitium.
Ober-Tertia II. S.: Winter.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Erweiterte Einübung der Syntax (Ellendt- Seyffert §§ 234—253, 272—279, 304 bis 342), namentlich der Tempus- und Modus- lehre, durch mündliche und schriftliche Übungen aus Ostermann. Caesar de bello civilis Buch I u. II. Ovid, Metam. I—III mit Auswahl, nach der Ausgabe von Siebelis.	Wöchentlich ein
W.: Nather 7 Std. Malberg 3 Std.	10	Ostermanns Übungsbuch f. III.		Extemporale oder Exercitium.
Ober-Tertia I. S.: Suckow.				
W.: Suckow 8 Std. Tardy 2 Std.				
Unter-Sekunda II. Peiper.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	In jährigen Kursen Syntax der Kasus und des Verbums, nach Ellendt-Seyffert, eingeübt durch Exercitien und Extemporalien. In der Grammatik §§ 207—233 und die übrigen in III ausgelassenen Paragraphen. Metrische Übungen. S.: Livius XXX und XXXI mit Auswahl. W.: Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta. S. u. W.: Ovids Fasten mit Auswahl.	Wöchentlich ein
Unter-Sekunda I. S.: Meister.	10	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübun- gen, II. für obere Klassen.		Extemporale oder Exercitium.
W.: Winter.				
Ober-Sekunda II. W.: Meister.	10	Ellendt-Seyfferts Grammatik.	Jährlich Syntax. Wiederholung gewisser Kapitel der Formenlehre. Übersetzen aus Süpfle. Korrektur von freien lateinischen Aufsätzen. Metrische Übungen. Exercitien u. Extemporalien. S.: Liv. XXX u. XXXI mit Auswahl. W.: Cic. pro Roscio. Virgil. 1, 4.	Wöchentlich ein
Ober-Sekunda I. Roseck.	10	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübun- gen, II. für obere Klassen.		Exercitium, bezie- hungsweise ein Ex- temporale. Viertel- jährlich ein Aufsatz.
Unter-Prima. Tardy 6 Std. Heine 2 Std.	8	Ellendt-Seyfferts Grammatik. Süpfle, Aufgab. zu lat. Stilübung., II. für obere Klassen.	Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. Münd- liches Übersetzen aus Süpfle. S.: Tac. ann. IV. Privat. Cic. Brutus. W.: Cic. de orat. I. Privat. Liv. VIII. Hor. carm.	Wöchentlich ein
Ober-Prima. Heine.	8	Ellendt-Seyfferts Grammatik. Süpfle, lat. Stil- übungen, Aufgab. für die obersten Klassen.	Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Stil- übungen; Repetition und Vertiefung gramm. Pensen. Übungen im lateinischen Sprechen. S.: Cic. de off. W.: Tac. dialg. de orat. Privatlektüre. Repetition der Oden. S.: Hor. Satir. W.: Episteln.	Exercitium oder Ex- temporale. In jedem Semester 4 freie Aufsätze.

Griechisch.

Quarta II. Benedict.	6	Krügers Grammatik.	Die regelmäßige Formenlehre, ausschließl. der verba contr. und liquida nach Krüger.	Wöchentlich ein
Quarta I. Sagawe.	6	Dzialas Übungs- buch für IV.	Lektüre und Vokab. nach Dzialas.	Extemporale.

Griechisch.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Unter-Tertia II. S.: Tröger. W.: Böttner.	6	Krügers Grammatik.	Verba contracta, liquida, verba auf μ . Unregelmäßige verba (§ 39 bei Krüger).	Wöchentlich ein Exercitium oder ein Specimen.
Unter-Tertia I. Suckow.	6	Kübblers Vokabularium. Dzialas, Leseb. II.	Lektüre im Lesebuch. Vokabellernen (Küb-ler). Repetition des Pensums der Quarta.	
Ober-Tertia II. S.: Stender.	6	Krügers Grammatik.	Wiederholung der Formenlehre und Ver-vollständigung durch die unregelmäßigen Verba (§ 40 Krüger) 2 Std. Xenophon	Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
W.: 4 Std. Stender. 2 Std. Malberg.		Kübblers Vokabularium.	Anab. lib. II u. III 2 Std. Homer Odyss. III u. IV 2 Std. Vokabellernen aus Kübler.	
Ober-Tertia I. Nather.	6			
Unter-Sekunda II. Meister.	6	Krügers Grammatik.	Halbjährlich Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, aus der Syntax das haupt-sächlichste über die Kasus, den Artikel und die Präpositionen nach Krüger. Xen. Hellen.	Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Unter-Sekunda I. Peiper 4 Std. 2 Std. S.: Stender. W.: Nather.	6		S.: V. W.: VI. Hom. Odyss. S.: V—VIII. W.: IX—XII.	
Ober-Sekunda II. W.: Stender.	6	Krügers Grammatik.	Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax das hauptsächlichste über Pro-nomina, Verbum, Präpositionen und Con-junktionen nach Krüger. Homers Odyssee	Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Ober-Sekunda I. S.: 4 Std. Winter. 2 Std. Meister. W.: 6 Std. Winter.	6		13—24 Textausgabe. S.: Lysias ausgewählte Reden (Weidmannsche Ausg.). W.: Lucian (Ausg. von Sommerbrodt. 2 Bd.)	
Unter-Prima. Tardy.	6	Krügers Grammatik.	Wiederholung und Erweiterung der ganzen Syntax nach Krüger 1 Std. S.: Plut. Arist. W.: Herodot. VI. 3 Std. Hom. II. S.: XV bis XXI. W.: I—VII.	Alle 14 Tage ein Exercitium; in größeren Zwischen-räumen ein Extem-porale.
Ober-Prima. 4 St. Tardy. 2 St. Heine.	6	Krügers Grammatik.	Repetition der gesamten Syntax und Formen-lehre. S.: Thuc. V. W.: Dem. oratt. de Chersonn. Philipp. III. S.: Ilias. W.: Soph. Electra.	Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Hebräisch.

Unter-Sekunda (II und I). Palm.	2	Gesenius, Grammatik und Lesebuch.	Formenlehre. Alle Halbjahre die regel-mäßige und unregelmäßige Konjugation und die regelmäßige Deklination. Die ersten 15—18 Verse der Genesis werden erklärt und memoriert.	Schriftliche Konju-gations-Übungen.
Ober-Sekunda (II und I). Palm.	2	Gesenius, Grammatik und Lesebuch.	Formenlehre ganz und die einfachsten Regeln der Syntax. Abschnitte aus Gesenius' Lesebuche.	Schriftliche Konju-gations- und Dekli-nations-Übungen.

Hebräisch.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Prima (Ober- und Unter-). Palm.	2	Gesenius, Grammatik und der Codex des A. T.	Wiederholung und Erweiterung der Formen- lehre und Syntax. Gelesen im Sommer Josua, im Winter ausgewählte Psalmen.	Von Zeit zu Zeit schriftliche Über- setzungen u. Analysen einiger hebr. Verse.

Französisch.

Quinta II. Oberdieck.	3	Plötz, Elementar- Grammatik.	Lektion 1—30.	Wöchentlich ein dictée oder thème.
Quinta I. Körber.	3		Lektion 30—60.	
Quarta II. Suckow.	2	Plötz, Elementar- Grammatik.	Lektion 61—104.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Quarta I. S.: Tröger. W.: Körber.	2			
Unter-Tertia II. Winter.	2	Plötz, Grammatik.	Plötz, jedes Halbjahr leçon 1—23 (verbes irréguliers); Lesestücke der Elementargr.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Unter-Tertia I. Suckow.	2		Wiederholung des Pensums der Quarta.	
Ober-Tertia II. Oberdieck.	2	Plötz, Grammatik.	Plötz, jedes Halbjahr leçon 24—38 und Wiederholung des Untertertianer-Pensums.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Ober-Tertia I. S.: Roseck. W.: Simon.	2		Lektüre von Charles douze livre V.	
Unter-Sekunda II. Oberdieck.	2	Plötz, Grammatik.	Plötz, jedes Halbjahr leçon 39—57. Wieder- holung des Obertertianer-Pensums. Rollin,	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Unter-Sekunda I. Nather.	2		Histoire d'Alex. le Grand. Göbel.	
Ober-Sekunda II. W.: Oberdieck.	2	Plötz, Grammatik.	Gram. halbjährlich Plötz leçon 57—69.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Ober-Sekunda I. S.: Simon. W.: Roseck.	2		Wiederholung von 39—56 leçon. Montes- quieu considérations. Sammlung von Göbel XXVIII.	
Unter-Prima. Simon.	2	Plötz, Grammatik.	Halbjährlich leçon 70—75 u. Wiederholung von 57—69. Aus der Sammlung v. Göbel: Episodes de l'histoire de l'Angleterre et des Normands par Augustin Thierry; Le Vainqueur du Aragon von Vertot.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.
Ober-Prima. Simon.	2	Plötz, Grammatik.	Halbjährlich leçon 76—79; Wiederholung von leçon 70—75; außerdem Wiederholung früher gelernter Hauptstücke. Sammlung v. Göbel: Guizot, Vie de Washington.	Alle 14 Tage ein thème oder dictée.

Religion.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa. NB. auch in der Lektüre.
Sexta II. Malberg.	3	Luthers Katechismus. Preuß' bibl. Geschichten. Schulgesangbuch.	Biblische Geschichte des alten Bundes nach Preuß. Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder.
Sexta I. Malberg.	3	Geschichten. Schulgesangbuch.	Halbjährlich die Erklärung des ersten Hauptstückes.
Quinta II. Tröger.	3	Luthers Katechismus. Preuß' bibl. Geschichten. Schulgesangbuch.	Erklärung des 2. Hauptstückes, Wiederholung des 1. Geschichten des neuen Testaments nach Preuß. Neue Sprüche, 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der Sprüche und Lieder aus der VI.
Quinta I. Malberg.	3	Geschichten. Schulgesangbuch.	
Quarta II. S.: Suckow. W.: Malberg.	2	Luthers Katechismus. Preuß' bibl. Geschichten. Schulgesangbuch.	Erklärung des 3. Hauptstückes mit Sprüchen. Wiederholung der gelernten Lieder und Sprüche. 4 neue Lieder. Wiederholung u. Erweiterung der bibl. Geschichten. S.: Das alte Test. W.: Des neuen Test. nach Preuß.
Quarta I. Tröger.	2	Schulgesangbuch.	
Unter-Tertia II. S.: Tröger. W.: Roseck.	2	Bibel, Katechismus, Schulgesangbuch.	S.: Wiederholung des 2. Hauptstückes. W.: Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes. Wiederholung der gelernten Lieder, Hinzufügung von 4 neuen. Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde bis zum Schluß der Richterzeit mit Benutzung der Bibel.
Unter-Tertia I. Roseck.	2		
Ober-Tertia II. und I. Tröger.	2	Bibel, Katechismus, Schulgesangbuch.	Wiederholung des Katechismus mit besonderer Berücksichtigung des 4. und 5. Hauptstückes. Lieder wiederholt; 4 neue gelernt. Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde von Saul bis zur babylonischen Gefangenschaft nach der Bibel.
Unter-Sekunda II. S.: Roseck. W.: Pohla.	2	Hollenbergs Hilfsbuch.	Leben Jesu nach den Synoptikern mit Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Wiederholung der Lieder und einiger Sprüche.
Unter-Sekunda I. S.: Pohla. W.: Roseck.	2		
Ober-Sekunda (II. und I.). Roseck.	2	Hollenbergs Hilfsbuch. Griechisches neues Testament.	Apostelgeschichte und Philipperbrief griech. Wiederholung der Lieder und einiger Sprüche.
Unter-Prima. Palm.	2	Hollenbergs Hilfsbuch. Griechisches neues Testament.	S.: Erklärung des Römerbriefes u. 1. Teil der Kirchengeschichte. W.: Kirchengesch. 2. u. 3. Teil. Erklärung des Galaterbriefes.
Ober-Prima. Palm.	2	Hollenbergs Hilfsbuch. Griechisches neues Testament.	S.: Erklärung der confessio Augustana. Lektüre einzelner Kapitel des 1. Korintherbriefes. W.: Erklärung des Evangeliums Johannis.

Mathematik und Rechnen.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa.	Ob und wie oft häusliche Korrektur.
Sexta II. Sturm. Sexta I. Kramer.	4 4	Blümels IV. Heft.	Wiederholung der 4 Species, die Brüche und einfache Regeldetri.	Von Stunde zu Stunde einige Exempel.
Quinta II. Oberdieck (Reim). Quinta I. Täschner.	3 3	Blümels IV. und V. Heft.	Wiederholung der Bruchrechnung, der Decimalbrüche, einfache und zusammen- gesetzte Regeldetri nebst steter Übung im Kopfrechnen.	Desgl.
Quarta II. Täschner. Quarta I. Beblo. W.: Reim.	3 3	Blümels V. und VI. Heft. Kamblys Planimetrie.	Jährige Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Anfangsgründe der Planimetrie Kambly § 1—44.	Desgl.
Unter-Tertia II. Täschner. Unter-Tertia I. Beblo.	3 3	Kamblys Planimetrie.	Die allgemeine Zahlenlehre bis zur Division algebraischer Summen inkl. die Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, von den Vier- ecken, besonders von den Parallelogrammen. Kambly § 44—81.	Von Stunde zu Stunde leichtere Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Ober-Tertia II. Täschner. Ober-Tertia I. Beblo.	3 3	Kamblys Planimetrie.	Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten. — Vergleichung und Berech- nung des Flächeninhaltes geradliniger Fi- guren. Kreislehre Kambly § 82—127.	Desgl.
Unter-Sekunda II. Täschner. Unter-Sekunda I. S.: Täschner. W.: Beinling.	4 4	Kamblys Planimetrie.	Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Loga- rithmen. Über Ähnlichkeit von Figuren u. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Kambly § 128—164.	Desgl.
Ober-Sekunda II. W.: Täschner. Ober-Sekunda I. Beinling.	4 4	Kamblys Lehrbücher.	In jedem Semester die quadratischen Glei- chungen, die Progressionen und die Anfangs- gründe der Trigonometrie.	Desgl.
Unter-Prima. Beinling.	4	Kamblys Lehrbücher.	S.: Die zusammengesetzte Zinsrechnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. W.: Analytische Trigonometrie, Stereometrie.	Desgl.
Ober-Prima. Beinling.	4	Kamblys Lehrbücher.	Wie in Unter-Prima.	Desgl.

Naturwissenschaften.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa.	
Sexta II. Walter.	2		S.: Beschreibung von einzelnen Pflanzen.	
Sexta I. Oberdieck.	2		W.: Betrachtung einzelner Tiere und Anleitung sie nach ausgestopften Exemplaren zu beschreiben (hauptsächlich aus der Abteilung der höheren Wirbeltiere).	
Quinta II. Beinling.	2		S.: Betrachtung lebender Pflanzen und Anleitung sie zu beschreiben.	
Quinta I. Beblo.	2		W.: Betrachtung einzelner Tiere und Anleitung sie nach vorgezeigten Exemplaren zu beschreiben (mit besonderer Berücksichtigung der wirbellosen Tiere).	
Unter-Tertia II. Beblo.	2	Schillings Botanik und Mineralogie.	S.: Botanik (natürl. System), Zellenlehre, Morphologie. W.: Mineralogie (Krystallsysteme), chemische Elemente, Betrachtung von Mineralien nach chemischen Systemen.	
Unter-Tertia I. Beblo.	2			
Ober-Tertia II. Oberdieck.	2	Schillings Mineralogie und Zoologie.	S.: Die geologischen Schichten mit ihren Pflanzen und Tieren. Die Organe des menschlichen Körpers.	
Ober-Tertia I. Beblo.	2		W.: Systematische Übersicht des Tierreichs.	
Unter-Sekunda II. Täschner.	1	Brettners Physik.	S.: Das wichtigste aus der Lehre vom Licht.	
Unter-Sekunda I. Beblo.	1		W.: Das Wichtigste aus der Lehre von der Wärme, Magnetismus und Elektrizität.	
Ober-Sekunda II. W.: Beblo.	1	Brettners Physik.	S.: Einleitung; Mechanik der festen Körper.	
Ober-Sekunda I. Beblo.	1		W.: Die flüssigen und luftförmigen Körper, die Lehre vom Schall.	
Unter-Prima. Beinling.	2	Brettners Physik.	S.: Die Lehre vom Licht.	
			W.: Wärme, Magnetismus, Elektrizität.	
Ober-Prima. Beinling.	2	Brettners Physik.	S.: Die Lehre vom Licht.	
			W.: Wärme, Magnetismus, Elektrizität.	

Geschichte und Geographie.

Sexta II. S.: Böttner.	2	v. Seydlitz' Leitfaden.	Die außereuropäischen Erdteile. Zahlen nach Cauer.	
W.: Körber.		Cauers Tabellen.		
Sexta I. Beblo.	2			
Quinta II. Benedict.	2	v. Seydlitz' Leitfaden.	S.: Die außerdeutschen Länder Europas.	
Quinta I. Körber.	2	Cauers Tabellen.	Zahlen nach Cauer. W.: Deutschland.	

Geschichte und Geographie.

Klasse und Lehrer.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Lehr- und Übungsbücher.	Pensa.
Quarta II. S.: Böttner. W.: Suckow. Quarta I. S.: Winter. W.: Sagawe.	3 3	v. Seydlitz' Leitfaden. Cauers Tabellen.	S.: Griechische, W.: Römische Geschichte. Die außereuropäischen Erdteile.
Unter-Tertia II. Böttner. Unter-Tertia I. Peiper.	3 3	Cauers Tabellen. v. Seydlitz' Leitfaden.	S.: Deutsche Geschichte von der Völker- wanderung bis zu den Kreuzzügen. W.: Von den Kreuzzügen bis 1648. Zahlenlernen und Wiederholung der früher gelernten Zahlen. Geographie des außerdeutschen Europas.
Ober-Tertia II. Reichelt. Ober-Tertia I. Simon.	3 3	Cauers Tabellen. v. Seydlitz' Geographie.	S.: Geschichte Deutschlands seit 1618. W.: Brandenburg.-preußische Geschichte. Memorieren neuer, Wiederholung früher ge- lernter Zahlen. Geographie von Deutsch- land.
Unter-Sekunda II. S.: Simon. W.: Pohla. Unter-Sekunda I. S.: Pohla. W.: Simon.	3 3	Herbst, Histor.Hilfsbuch I. Cauers Tabellen. v. Seydlitz' geogr. Leitfaden.	Geographie von Alt-Griechenland. Alte Ge- schichte: Die orientalischen Völker u. die Griechen. Wiederholung der früh. gelernten Zahlen aus der römischen, deutschen und preußischen Geschichte. Geographie der außereuropäischen Erdteile.
Ober-Sekunda II. W.: Pohla. Ober-Sekunda I. Reichelt.	3 3	Herbst, Histor.Hilfsbuch I. Cauers Tabellen. v. Seydlitz' geogr. Leitfaden.	Römische Geschichte. Wiederholung der früher gelernten Zahlen. Geographische Wiederholungen (Europa, Deutschland).
Unter-Prima. Simon.	3	Herbst, Hilfsbuch II. III. v. Seydlitz' Geographie.	Neuere Geschichte. Wiederhol. der griech. und römischen Geschichte. Wöchentlich Wiederholung der Geographie der außer- europäischen Erdteile.
Ober-Prima. Simon.	3	Herbst, Hilfsbuch II. III. v. Seydlitz' Geographie.	Geschichte wie in Unter-Prima. Geographie: Wöchentlich Wiederholung der Geographie von Europa.

Gesangunterricht erteilt Herr Kantor Schönfeld in beiden Sexten und beiden Quinten wöchentlich je 2 Stunden; von Quarta bis Prima sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in 4 Klassen mit zusammen 5 Stunden verteilt.

Schreibunterricht erteilt in Sexta I. und Quinta I. Herr Kramer, in Sexta II. und Quinta II. Herr Peuckert wöchentlich je drei Stunden, von denen in den Quinten je eine auf den Nachmittag fällt.

Je zwei Zeichenstunden liegen für beide Sexten, Quinten und Quarten vormittags. Am Nachmittage erhalten die Untertertien je eine Stunde, die kombinierten Obertertien 2, die kombinierten Sekunden und Primen 2 Stunden wöchentlich. Zeichenlehrer ist Maler Eitner. Von Obertertia ab ist das Zeichnen fakultativ.

Von den katholischen Schülern des Gymnasiums nehmen an dem Religionsunterricht in der Realschule zum heiligen Geist 6, an dem altkatholischen Unterricht —, am evangelischen Unterricht 3 teil; die übrigen haben privaten Unterricht.

Den mosaischen Schülern der Klassen Sexta bis Quarta wird in zwei Coeten zu je zwei Stunden Religionsunterricht von Dr. Joseph erteilt; an dem unteren Kursus nehmen 27, an dem oberen 18 teil; die übrigen haben Privatunterricht.

C. Themata der lateinischen Aufsätze.

Ober-Prima.

1) Theophrasti illud „vitam regit fortuna, non sapientia“ argumentis et exemplis refutatur. — 2) Quas Lycurgus quas Solon virtutes legibus suis excolere studuerit. — 3) Rari sed praeclari sunt ii viri, qui militarem laudem civili industria vel litterarum studiis cumulaverunt. — 4) Infirmam esse eorum dominationem, qui male ea utantur, Lacedaemoniorum exemplo probatur. — 5) Quibus argumentis Cicero Q. Ligarium defenderit, exponitur. — 6) Discidium Achillis atque Agamemnonis unde exortum, quomodo compositum sit. (Zugleich Thema für die Abiturienten.) — 7) Quibus artibus Cicero gratiam populi sibi conciliaverit, quomodo ea exciderit, exponitur. — 8) Atheniensium potentiam Miltiades inchoavit, Themistocles auxit, Cimon longius provexit. — 9) Romanorum virtutes quomodo in bello contra Pyrrhum gesto enituerint, ostenditur. — 10) Qua fide Hannibal ius iurandum patri datum servaverit. (Klassenarbeit.) — 11) Quas Horatii virtutes ex primo epistolarum libro cognoscimus? — 12) Pisistratus dominatione male parta optime functus est. — 13) Exponitur, Ciceronem quid a suscipienda Murenæ causa deteruerit, quid ad suscipiendam commoverit.

Unter-Prima.

1) Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis remonstretur. — 2) Quod Pyrrhus dixit Hydrae Romam non esse dissimilem, altero Punico bello maxime est comprobatum. — 3) P. Cornelius Scipio maior in Africam transgressus Poenos conficit. — 4) Quod Fabius Maximus dixit multos imperatores temere in hostium terram transgressos esse cum maximis cladibus suis exercituumque suorum, expeditione Atheniensium Siciliensi comprobatur. — 5) De Aristidis in patriam meritis. (Klausurarbeit.) — 6) Phocion, cum ad mortem duceretur: Hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. — 7) De nece Hectoris. — 8) De vita L. Murenæ a Cicerone defensi. — 9) Quibus causis adductus populus Romanus Persi regi bellum indixit. — 10) Discidium Achillis et Agamemnonis unde exortum, quomodo compositum sit. (Klassenarbeit.)

Ober-Sekunda I.

1) Quibus causis factum sit, ut Caesar Dyrrhachio decederet. — 2) De vita Masinissae usque ad a. 203. — 3) De pugna Pharsalica. — 4) De ludis funebribus Homericis et Vergilianis.

Ober-Sekunda II.

1) Quae fortuna fuerit Abydenorum in bello Macedonico primo, exponatur. — 2) Neminem ante mortem beatum putandum esse exemplis probatur.

D. Deutsche Themata.

Ober-Prima.

1) Was läßt sich über das Sprichwort sagen: Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch den Verstand? — 2) Ursachen und Wirkungen der unser Zeitalter beherrschenden Nationalitäts-Idee. — 3) Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen. 4) Was verpflichtet uns zur Duldsamkeit den Ansichten anderer gegenüber? (Klausur.) 5) Welche Klippen hat die richtige Selbstschätzung zu vermeiden? — 6) Es bildet nur das Leben den Mann und wenig bedeuten die Worte. (Goethe.) — 7) In seinen Göttern malet sich der Mensch. — 8) Wohlthätigkeit, nicht nur

eine Tugend, sondern eine Kunst. (Klassenarbeit.) — 9) Vergleich der Freiheitskriege 1813/15 mit dem Kriege Frankreichs mit Deutschland 1870/71. — 10) Inwieweit sind die epischen Gedichte als Quellen für die Geschichte zu benutzen?

Unter-Prima.

1) Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. 2) a. Vergleich von Schillers *Kassandra* und der Jungfrau von Orleans, wie sie sich namentlich im Monologe des vierten Aktes darstellt. b. Vergleich von Wallenstein und Moritz von Sachsen. — 3) Hat das Wort der Iphigenie bei Goethe „der Frauen Zustand ist beklagenswert“ auch jetzt noch Geltung? — 4) Charakteristik der Iphigenie nach Goethe. (Klausur.) — 5) Was macht uns unter allen Heerführern des dreißigjährigen Krieges Wallenstein am interessantesten? — 6) Wie ist es geschehen, daß Deutschland der Kolonien entbehrt? — 7) Worauf gründet sich die Gastfreundschaft bei den Völkern des Altertums, insbesondere bei den Griechen? — 8) Goethe sagt im 10. Buche von „Wahrheit und Dichtung“: Ich pflege einen Unterschied zu machen zwischen Nichtdankbarkeit, Undank und Widerwillen gegen Dank. Welches ist dieser Unterschied? — 9) Wodurch zieht uns die Person der Maria Stuart in Schillers gleichnamigem Drama so bedeutend an? — 10) An welchen Verhältnissen im *Götz von Berlichingen* zeigt Goethe das Eintreten einer neuen Zeit?

Ober-Sekunda I.

1) Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? — 2) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. — 3) Die Friedensverhandlungen zwischen Hannibal und Scipio vor der Schlacht bei Zama. — 4) Die Treue im Nibelungenliede. — 5) Klassen-Aufsatz: Rom ist nicht an Einem Tage erbaut. — 6) Ein großes Muster weckt Nacheiferung. — 7) Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. — 8) Marius und Sulla. — 9) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassen-Aufsatz.) 10) Inwiefern können große, glücklich überwundene Gefahren als Segnungen für Völker und Staaten gelten?

Ober-Sekunda II.

1) Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort; Verein' und leite! bess'rer Hort. — 2) Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht; Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. — 3) Penelope, ein Lebensbild nach der Odyssee. — 4) Wie weist Cicero die Anschuldigungen des Erucius zurück. (Klassen-Aufsatz.) — 5) Fabel und Parabel.

Unter-Sekunda I.

1) *Prima invenum commendatio proficiscitur a modestia.* — 2) a. Welche Tugenden verherrlicht Schiller in seinen erzählenden Gedichten? b. Der Regen. — 3) Über die Vorzüge der östlichen Landschaften Griechenlands. — 4) Lobrede des Scipio auf Masinissa. — 5) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. — 6) Die Einsetzung des Salierfestes nach Ovid. (Klassen-Aufsatz.) — 7) Der Peloponnes die Burg Griechenlands. 1. Teil. — 8) Von welchen Vorgängen und Verhältnissen werden wir im ersten Akte der „*Maria Stuart*“ unterrichtet? 1. Teil. — 9) Der Peloponnes die Burg Griechenlands. 2. Teil (geschichtlich). — 10) Die Königin Elisabeth und ihre Ratgeber. — 11) Schirm dich Gott, du deutscher Wald! — 12) Was sagt Cicero in der Rede de imp. C. Pompei von der Art des Krieges?

Unter-Sekunda II.

1) Geordnete Zusammenstellung des Inhaltes des ersten Aktes von *Maria Stuart*. — 2) Versuch einer Charakteristik des Ritter Paulet in Schillers *Maria Stuart*. — 3) Woran scheiterten die Friedensunterhandlungen zwischen Rom und Karthago im Jahre 203? — 4) Der Palast des Alkinoos. Eine Schilderung nach Homer. — 5) Mit welchem Rechte heißt die Dichtkunst eine Bildnerin der Menschheit? — 6) Gute Bücher sind gute Freunde. — 7) Warum ist Schiller unser Lieblingsdichter? — 8) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. —

9) Welche Gehilfen unterstützen den Menschen bei seinen Arbeiten durch ihre Kraft? — 10) Versuch einer Charakteristik der Jungfrau von Orleans. — 11) Begegnung des Odysseus und Agamemnon in der Unterwelt; nach Homer. Metrischer Versuch. — 12) Worin gleichen einander Gebirge und Meere? (Klassenarbeit.)

E. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Themata.

Zu Michaelis 1880.

Welchen Charaktereigenschaften des Volkes verdankt die römische Republik ihre Größe? — Discidium Achillis atque Agamemnonis unde exortum, quomodo compositum sit. — Der Inhalt eines Kugelsegments beträgt 2,64 km, seine Höhe 0,275 cm, wie groß ist der Grundkreis? — Gegeben ist die Summe zweier Dreieckseiten, die Differenz ihrer Projektionen auf die dritte, sowie der Gegenwinkel der größeren von beiden Seiten. Wie groß sind die andern Winkel? ($a - b = 12,75$ m, $m - n = 5,14$ m. $\angle A = 68^\circ 35' 44''$. — Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, ihrem Gegenwinkel, und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — A zahlt bei einer Bank 12 000 Mark ein unter der Bedingung, daß ihm 15 Jahre lang eine Rente und zwar das erstmal 10 Jahre nach Einzahlung des Kapitals gewährt wird. Wie groß wird diese sein, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen gerechnet werden?

Zu Ostern 1881.

Was sollen dem Einzelnen die Großthaten seiner Vorfahren sein? — Enarratur argumentum Electrae Sophocleae, ita ut ingenium moresque Electrae, Clytemnestrae, Chrysothemidis paucis adumbrentur. — Wie groß ist die Fläche des einer Tetraederfläche umschriebenen Kreises, wenn die Oberfläche der dem Tetraeder eingeschriebenen Kugel gegeben ist? ($0 = 6,49$ cm.) — Zwei Boten gehen von zwei Orten A und B einander entgegen; und zwar bricht der erste 2 Stunden früher auf, als der zweite. $2\frac{1}{2}$ Stunden nach Abgang des zweiten treffen sie sich und gelangen endlich zu gleicher Zeit in B und A an. In wie viel Stunden hat jeder den Weg zurückgelegt? — Von einem Dreieck sind die Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises. Wie groß ist die Fläche des umschriebenen Kreises? ($\angle A = 64^\circ 23' 45''$. $\angle B = 43^\circ 12' 48''$. $\rho = 0,75$ cm.) — Von einem Punkt außerhalb eines Kreises an diesen eine Sekante so zu ziehen, daß ihr äußeres Stück $\frac{2}{5}$ von der ganzen beträgt.

F. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Von Zeitschriften: Centralblatt für das Unterrichtswesen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Rheinisches Museum; Philologus; Hermes; Zeitschrift für Mathematik und Physik; Sybels historische Zeitschrift; Perthes, geographische Mitteilungen. Außer diesen wurden vom Journal-Zirkel des Lehrer-Kollegiums geschenkwiese überlassen: Zarnckes litterarisches Centralblatt; Lützows Zeitschrift für die bildenden Künste; Preußische Jahrbücher; Westermanns Monatshefte; Rodenbergs Rundschau. Von Lieferungswerken: Die Fortsetzungen der allgemeinen deutschen Biographie Bd. 11 und 12; Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Der deutsch-französische Krieg, Heft 16—19; Ebeling, Lexicon Homericum; Merguet, Lexikon zu den Reden Ciceros; Herders Werke, hsg. von Supphan, Bd. 12, 19—22; Rühlmann, Wärmetheorie II. 2; Ersch und Gruber, Encyclopädie, Sect. I, Bd. 98; Monumenta Germanica historica: Poetarum latinorum medii aevi ed. Dümmler I, 1; Gödeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung III, 6. Ferner: Crowe und Cavalcaselle, Titian, 2 Bde.; Crowe und Cavalcaselle, Geschichte der altniederländischen Malerei; Ranke, Weltgeschichte I 1. 2; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit V, 1; E. Dümmler, Otto der Große; Schirmacher, Geschichte von Spanien IV; Riezler, Geschichte Bayerns II; Hillebrand, die Julirevolution; Ebert, Litteratur des Mittelalters II; W. Wilmanns Kommentar zur preußischen Schulorthographie; Imelmann, deutsche Dichtung im Liede. — Eudociae Violarium ed. Flach; Comitorum Atticorum fragmenta ed. Th. Kock I. — Plantus ed. Ritschl, Löwe, Götz, Schöll, I, 1—3; Poetae

latini minores ed. Baehrens II; Hieronymi liber de viris illustribus ed. Herding; L. Müller, Horatius; Ovidii opera ed. O. Korn II. — Mommsen, Römische Forschungen II; Hübner, Grundriß zur Geschichte und Encyclopädie der Philologie; Hübner, Grundriß zu Vorlesungen über lateinische Grammatik; Hand, Lehrbuch des lateinischen Stils, 3. Aufl.; v. Wilamowitz-Möllendorf, Aus Kydathen; Rönch, Itala und Vulgata, 2. Ausgabe; Fr. Haase, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft, 2 Bde.; L. Müller, Metrik der Griechen und Römer; M. Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik I.

Außer einer Anzahl von Schulbüchern, welche die betreffenden Verlags-Buchhandlungen einsandten, gingen der Bibliothek folgende Geschenke zu: Von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Sallet, Zeitschrift für Numismatik, Bd. VIII, 1—3; Katalog der Ausstellung der prähistorischen und anthropologischen Funde Deutschlands. — Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: der 57. Jahresbericht (1879). — Von Frau Buchhändler Trewendt: die im Verlage von E. Trewendt, Breslau, erscheinende Encyclopädie der Naturwissenschaften, bisher 18 Lieferungen. — Von Herrn Grafen Bolko von Hochberg: J. H. Franz, Sinfonie C-dur, Partitur und Klavierauszug. — Von Herrn Major Zimmer: Ulloa, Guerre de l'indépendance italienne, 2 Bde.; Guizot, Histoire de la République de l'Angleterre, 2 Bde.; Châles, Olivier Cromwell. — Von Herrn Direktor Dr. Heine: Einige Publikationen des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Meister: Stoys Allgemeine Schulzeitung, Jahrg. 57. — Eine silberne Medaille zur Erinnerung an den Neubau des Magdalenaums i. J. 1710 übergab Dr. Beblo namens einer ungenannten Wohlthäterin. — Herr Professor Dr. Alwin Schultz endlich hatte die Güte uns Mitteilungen aus den Kirchenbüchern von St. Maria-Magdalena über frühere Lehrer des Magdalenaums zukommen zu lassen.

In IIa¹ sind angeschafft: Stacke, deutsche Geschichte. Bd. 2 und 3. Waffenschmied von Hoffmann und der letzte der Hortensier von Schöner. Menge, Einführung in die antike Kunst.

IIa²: Freytag, aus einer kleinen Stadt. Reuter, ut mine Stromtid. Der Ober-Sekundaner von Löbbbecke schenkte Ebers, der Kaiser.

IIb¹: Scherenberg, Leuthen, Waterloo. Jäger, M. Porcius Cato. Droysen, Geschichte Alexanders des Großen. Andresen, Volksetymologien. Becker, Weltgeschichte.

IIIa¹: Seemann, Mythologie.

IIIa²: Kohlrausch, Deutsche Geschichte, 2 Bde.

IIIb²: O. Höcker, Das Ahnenschloss. I. Der Erbe des Pfeiferkönigs. 1879. II. Im heiligen Bunde. 1879. III. 2 Riesen von der Garde. 1880. IV. Deutsche Treue, welsche Tücke. 1881. — Außerdem eine Anzahl Bände neu gebunden.

Quarta I: Kiepert's Karten von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Gebunden wurden 17 Bücher.

Quarta II: Lohmeyer, deutsche Jugend, Bd. 16, 17. Becker, griech. Geschichte II, III. Wagner, unsere Vorzeit. Grimm, Märchen. Hauff, Märchen. Pichler, Märchen. Pröhle, Sagen. Hiltl, unser Kronprinz. Petsch, der eiserne Prinz. Thomas, die denkwürdigsten Entdeckungen I, II. Hottinger, Deutschland. Hebel, Schatzkästlein. Pfeffer, Fabeln und Gedichte. Gellert, Fabeln und Erzählungen. Gebunden wurden 41 Bände. Außerdem schenkten Bücher die Quartaner Gottstein, Löwe, Öttinger, von Oppen, von Seidlitz.

Quinta II: 40 Bücher neu gebunden; neu angeschafft: Lohmeyer, deutsche Jugend, 15 Hefte: geschenkt von Schülern 6 Bücher verschiedenen Inhalts.

Sexta I: Lohmeyer, deutsche Jugend. 1880/81.

G. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. Mai. Der Magistrat genehmigt, daß die Feier des heil. Abendmahls seitens der Lehrer und konfirmierten Schüler jährlich einmal nach Beginn des Wintersemesters abgehalten werde.

30. Mai. Circular-Verfügung des Kgl. Ministeriums, in welcher das Unwesen und der verderbliche Einfluß der Schülerverbindungen charakterisiert und die Mittel zu ihrer Bekämpfung angegeben

werden. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Eltern auswärtiger Schüler verpflichtet sind, für die häusliche Aufsicht, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, die ausdrückliche Genehmigung des Direktors einzuholen, und daß der Direktor berechtigt ist, Pensionen zu verbieten, welche nach seiner Erfahrung den notwendig zu stellenden Forderungen nicht entsprechen. Schüler, welche wegen Beteiligung an einer Verbindung von einer Schule entfernt worden sind, bedürfen für die Wahl der Anstalt, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen, der Genehmigung des betreffenden Provinzial-Schul-Kollegiums.

30. September. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium schärft die genaue Beachtung der Vorschrift ein, daß Probekandidaten nur in den Gegenständen beschäftigt werden, für deren Unterricht sie formell qualifiziert sind.

15. November. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium verbietet die Beteiligung der Schüler an der angekündigten Schülerzeitung Vega.

3. Januar 1881. Circular-Verfügung des Königl. Ministeriums: die mündlichen Reifeprüfungen sind nicht früher als 6 Wochen vor Semesterschluß zu beginnen; bei denjenigen Schulen, für welche zu dem Prüfungstermine eine Stellvertretung des Provinzial-Schulrats angeordnet wird, darf die Prüfung nicht früher als 14 Tage vor dem ordnungsmäßigen Semesterschluß gehalten werden.

21. Februar. Circular-Verfügung des Königl. Ministeriums: Denjenigen, welche mit dem Freiwilligen-Zeugnis abzugehen gedenken, soll, wenn sie während ihres Aufenthaltes in Unter-Sekunda die Anstalt gewechselt haben, das Jahr nur dann als voll angerechnet werden, wenn der Wechsel nicht durch Disziplinar-Anlässe, sondern durch Wohnungsveränderung der Angehörigen oder andere den Verdacht einer ungerechtfertigten Willkür ausschließende Gründe erfolgt ist.

28. Februar. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fragt an, wie am Magdalenenäum zur Beschaffung der für Schulzwecke nötigen Pflanzen Sorge getragen werde.

28. März. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ordnet an, daß im laufenden Jahre die Pfingstferien vom 4.—8. Juni, die Hundsferien vom 9. Juli bis 7. August, die Michaeliferien vom 1. bis 15. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 4. Januar 1882 dauern.

H. Statistische Verhältnisse.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug im Sommersemester 722 (auf dem Gymnasium 350 Evang., 27 Kath., 178 Mos., zusammen 555, darunter 78 Auswärtige; auf der Vorschule 108 Evang., 9 Kath., 50 Mos., zusammen 167, darunter 3 Auswärtige); im Winterhalbjahr 740 (auf dem Gymnasium 358 Evang., 29 Kath., 187 Mos., zusammen 574; darunter 86 Auswärtige; auf der Vorschule 107 Evang., 6 Kath., 53 Mos., zusammen 166, darunter 1 Auswärtiger).

In den einzelnen Klassen wurden unterrichtet:

	Gymnasialklassen																zus.	Vorschule			zus.	Sa.
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2		I	II	III		
Sommer 1880.	38	39	41	—	34	35	32	33	34	37	47	34	45	36	35	35	555	55	57	55	167	722
Winter 1880/81.	44	31	27	26	32	34	33	32	37	40	37	43	32	50	38	38	574	52	58	56	166	740

Die Abiturienten-Prüfung bestanden folgende Schüler
zu Michaelis 1880:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag und Jahr	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wie lange		Studium
						in Gymnasium	in Prima	
1	Alfred Schultze	25. Februar 1864	Breslau	evang.	Kaufmann	7	2	Jura
2	Hugo Hille	8. September 1861	Militisch	ev.-luth.	Zahlmeister †	8 1/2	2	Philologie
3	Wilhelm Perls	9. Juni 1861	Reinerz	mos.	Kaufmann	8 1/2	2 1/2	Medizin
4	Franz Puder	11. Dezember 1859	Breslau	evang.	Fabrikbesitzer †	8	2 1/2	Höheres Forstfach
5	Paul Trewendt	9. August 1860	Breslau	evang.	Stadtrath und Verlagsbuchhändler †	8	2	Naturwissenschaft
6	Theodor Schellmann	9. November 1860	Militisch	evang.	Müllermeister †	6 1/2	2	Steuerfach
7	Karl Mücke	25. März 1860	Breslau	evang.	Post-Sekretär	10	2 1/2	Jura
8	Hermann Schacht	21. Oktober 1861	Bonn	evang.	Professor	10 1/2	2 1/2	Bergfach
9	Felix Brieger	29. Februar 1860	Neurode	mos.	Kaufmann	8 1/2	2 1/2	Medizin
10	Rudolf von Oppen	14. November 1860	Charlottenburg	evang.	General-Major	1 1/2	2 1/2	Jura und Cam.

zu Ostern 1881:

1	Ernst Jacobsohn	17. Juli 1860	Breslau	mos.	Kaufmann	9 1/2	2 1/2	Medizin
2	Hermann Sitte	30. August 1860	Elbing	evang.	Assekuranz-Beamt.	9 1/2	2 1/2	Medizin
3	Karl Bruchmann	21. Oktober 1863	Breslau	evang.	Rektor	9	2	Philologien. Geschichte
4	Arthur Fuhrmann	9. November 1862	Breslau	evang.	Arzt	9	2	Jura
5	Karl von Rothkirch	2. März 1861	Quedlinburg	evang.	Oberstlieut. a. D.	10	2	Militär
6	Franz Mattersdorff	29. September 1863	Breslau	mos.	Kaufmann	7	2	Philologie
7	Richard Preiser	24. November 1861	Kapsdorf, Kr. Trebnitz	evang.	Gutsbesitzer	8	2	Philologie
8	Oskar Brieger	18. April 1864	Kosel O/S.	mos.	Arzt	6 1/2	2	Medizin
9	Eduard Legal	5. August 1863	Kosten, Reg. Bez. Posen	evang.	Rentier	8 1/2	2	Medizin
10	Alfred Grapow	21. März 1862	Oppeln	evang.	Geh. Reg.-Rath	7 1/2	2	Jura
11	Georg Weingärtner	8. Juni 1862	Breslau	evang.	Pastor primarius	9 1/2	2	Jura
12	Alfred Geisler	11. April 1859	Grätz, Prov. Posen	kath.	Rechtsanwalt	1 1/2	1 1/2	Forstfach
13	August von Cramon	7. April 1861	Pawlau bei Ratibor	evang.	Rittergutsbesitzer	7 1/2	2	Jura
14	Heinrich Körber	1. Juni 1861	Breslau	evang.	Professor	8 1/2	2	Medizin
15	Emil Rachner	15. April 1862	Breslau	evang.	Subsenior	9 1/2	2	Jura
16	Georg Snay	27. April 1862	Hinkowsky b. Namslau	evang.	Oekonomie-Direkt.	8	2	Maschinenfach
17	Alfred Friedländer	23. Dezember 1862	Breslau	mos.	Kaufmann	7 1/2	2 1/2	Chemie
18	Hermann Überschar	11. Juli 1861	Ratibor	evang.	Rechnungsrat.	7 1/2	2 1/2	Baufach

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winter 1880/81.

NB. Die Ordinariate der einzelnen Klassen liegen in den Händen derjenigen Lehrer, welche den Hauptunterricht im Latein geben.

No.	N a m e n.	Ia.	Ib.	IIa 1.	IIa 2.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa 1.	IIIa 2.	IIIb 1.	IIIb 2.	IV 1.	IV 2.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Sa.
1.	Direktor Dr. Heine.	8 Latein 2 Griech.	2 Latein															12
2.	Prorektor Dr. Beinert. ¹⁾																	
3.	Professor Dr. Palm.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.															16
4.	Professor Dr. Beinling.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.									2 Naturg.			22
5.	Oberlehrer Dr. Roseck.			10 Lat. 2 Franz. 2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.				2 Relig.								20
6.	Oberlehrer Dr. Meister.				10 Lat.		6 Griech. 2 Dtsch.											18
7.	Oberlehrer Oberdieck.				2 Franz.		2 Franz.		2 Franz. 2 Naturg.						3 Franz. 3 Rechn.	2 Naturg.		16
8.	Oberlehrer Simon.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.			3 Gesch.		2 Franz. 3 Gesch.										18
9.	Oberlehrer Peiper.					4 Griech.	10 Lat.			3 Gesch.								17 ²⁾
10.	Oberlehrer Suckow.							8 Lat.	6 Griech. 2 Franz.				2 Franz. 3 Gesch.					21
11.	Kollege Tardy.	4 Griech.	6 Lat. 6 Griech.					2 Lat.										18
12.	Kollege Dr. Winter.			6 Griech.		10 Lat.					2 Franz.							18
13.	Kollege Dr. Täschner.				4 Math.		4 Math. 1 Phys.		3 Math.		3 Math.		3 Math.	3 Rechn.				21
14.	Kollege Dr. Pohla.				2 Dtsch. 3 Gesch.		2 Relig. 3 Gesch.					2 Dtsch. 10 Lat.						22
15.	Kollege Dr. Beblo.			1 Phys.	1 Phys.	1 Phys.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	3 Math.		2 Naturg.		2 Geogr.		22
16.	Kollege Dr. Nather.					2 Homer 2 Franz.		6 Griech.	7 Lat.				2 Dtsch.					19
17.	Kollege Reichelt.		2 Dtsch. 3 Gesch.						3 Gesch. 2 Dtsch.				10 Lat.					20 ³⁾
18.	Kollege Dr. Tröger.							2 Dtsch. 2 Relig.	10 Lat. 2 Dtsch.		2 Relig.				3 Relig.			21
19.	Kollege Dr. Stender.				6 Griech.			4 Griech.		10 Lat.								20
20.	Kollege Dr. Benedict.											6 Griech.	2 Dtsch. 10 Lat.	2 Geogr. 2 Dtsch.				22
21.	Kollege Dr. Sagawe.										6 Griech. 3 Gesch.					10 Lat. 2 Dtsch.		21
22.	Kollege Dr. Körber.										2 Franz.		2 Geogr. 3 Franz.			10 Lat. 2 Dtsch. 2 Geogr.		21
23.	Kollege Dr. Böttner.									2 Dtsch. 3 Gesch. 6 Griech.					10 Lat.			21
24.	Kandidat Malberg.							3 Lat. 2 Homer				2 Relig.	3 Relig.			3 Relig.		13
25.	Kandidat Dr. Reim.										3 Math.			3 Rechn.				6
26.	Kandidat Dr. Heine.					2 Homer								2 Latein 2 Dtsch.				6
27.	Lehrer Sturm.																4 Rechn.	4
28.	Lehrer Kramer.												3 Schrb.		4 Rechn. 3 Schrb.			10
29.	Lehrer Walter.																2 Naturg.	2
30.	Zeichenlehrer Eitner.	2 Zeichnen.				2 Zeichn.		1 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	18
31.	Kantor Schönfeld.	5 Singen. ⁴⁾											2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		13
32.	Schreiblehrer Peuckert.													3 Schrb.		3 Schrb.		6

¹⁾ War beurlaubt. — ²⁾ Dazu die Verwaltung der Lehrerbibliothek. — ³⁾ Dazu 4 St. Turnen. — ⁴⁾ In den 5 Stunden Singen von IV—I sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in 4 Klassen verteilt.

Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Ordnung der Prüfung.

Freitag, den 8. April 1881, vormittags von 7½—12 Uhr.

- | | | |
|-----|------------------------|-------------------------------------|
| 7½. | Ober-Sekunda I. u. II. | Religion, Oberlehrer Dr. Roseck. |
| 8. | Ober-Sekunda II. | Griechisch, Kollege Dr. Stender. |
| | Unter-Prima. | Cicero, Kollege Tardy. |
| 9. | Unter-Sekunda I. | Mathematik, Professor Dr. Beinling. |
| | Unter-Sekunda II. | Latein, Oberlehrer Peiper. |
| 10. | Ober-Tertia I. | Griechisch, Kollege Dr. Nather. |
| | Ober-Tertia II. | Französisch, Oberlehrer Oberdieck. |
| 11. | Unter-Tertia I. | Latein, Kollege Dr. Tröger. |
| | Unter-Tertia II. | Griechisch, Kollege Dr. Böttner. |

Nachmittags von 2—5 Uhr.

- | | | |
|----|------------|-----------------------------------|
| 2. | Quarta II. | Griechisch, Kollege Dr. Benedict. |
| | Quarta I. | Französisch, Kollege Dr. Körber. |
| 3. | Quinta II. | Latein, Kollege Dr. Böttner. |
| | Quinta I. | Latein, Kollege Dr. Benedict. |
| 4. | Sexta II. | Rechnen, Lehrer Sturm. |
| | Sexta I. | Latein, Kollege Dr. Sagawe. |

Sonnabend, den 9. April 1881, vormittags 9 Uhr

Entlassung der Abiturienten.

11—12½ Uhr.

Prüfung der Vorschulklassen.

- | | | |
|----|----------------|------------------|
| 1. | Vorschulklasse | Religion, Sturm. |
| | | Rechnen, „ |
| 2. | Vorschulklasse | Deutsch, Kramer. |
| | | Geographie, „ |
| 3. | Vorschulklasse | Lesen, Walter. |
| | | Rechnen, „ |

Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 23. April, um 8 Uhr morgens in die Vorschulklassen, um 10 Uhr in die Gymnasialklassen statt. Alle aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein, bez. die über 12 Jahre alten ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Direktor Dr. Heine.

Gymna

Magdalena.

ung.

Freitag,

- 7 1/2. Ober-Seku
- 8. Ober-Seku
- Unter-Prim
- 9. Unter-Seku
- Unter-Seku
- 10. Ober-Tert
- Ober-Tert
- 11. Unter-Ter
- Unter-Ter

- 2. Quarta II
- Quarta I.
- 3. Quinta II
- Quinta I.
- 4. Sexta II.
- Sexta I.

Son

- 1. Vorschul
- 2. Vorschul
- 3. Vorschul

Die Aufnahme ne
die Vorschulklassen, um
haben einen Impfschein, bez. die über 12 Jahre alten ein

n 7 1/2—12 Uhr.

Dr. Roseck.

Dr. Stender.

dy.

r Dr. Beinling.

eiper.

Dr. Nather.

er Oberdieck.

Fröger.

Dr. Böttner.

r.

Dr. Benedict.

Dr. Körber.

Böttner.

Benedict.

rm.

Sagawe.

ttags 9 Uhr

nten.

ssen.

23. April, um 8 Uhr morgens in
att. Alle aufzunehmenden Schüler
haben einen Impfschein, bez. die über 12 Jahre alten ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Direktor Dr. Heine.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007